**Eltern-Info-Blatt zum Externat**

Liebe Familie……………………………………….

Die praktische Ausbildung zur Hebamme beinhaltet einen Außen-Einsatz = Externat, der zu

Hause bei den Familien und/oder in Geburtshäusern stattfindet.

Aus diesem Grund bitte ich euch Eltern um Erlaubnis, die werdende Hebamme

…………………………………………………………………………………

die bei mir ihr Externat absolvieren wird, mit einzubeziehen in meine Hausbesuche. Das

bedeutet, sie ist bei unseren Gesprächen und Untersuchungen dabei, bei der Geburt und bei

der Dokumentation aller Vorgänge.

Jederzeit könnt ihr diese Erlaubnis zurückziehen, auch für punktuelle Momente, wie

bestimmte Gespräche, Untersuchungen, Hausbesuche oder die Geburt.

Ich möchte euch allerdings dazu ermutigen, die Intimität meiner Besuche in der

Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett mit meiner Hebammenstudentin zu

teilen, weil die Zukunft der Betreuungsqualität von Mutter, Vater und Kind durch Hebammen

sehr stark abhängt von der Qualität der Hebammenausbildung. Und wir brauchen gut

ausgebildete Hebammen!

Im Externatseinsatz erfahren die Studentinnen durch den Raum, der für Gespräche da ist,

wie sich die Vorgänge, die sie medizinisch vielleicht schon kennen, emotional anfühlen

können. Sie haben die Möglichkeit, euch, Müttern und Vätern, zuzuhören. Also zu hören, wie

ihr empfindet, welche Sorgen oder Nöte euch bewegen. Was euch unterstützt und wohltut

und was euch stört oder ängstigt.

Fachliche Inhalte, die die Hebammen in Ausbildung nur während des Externates in der

Praxis erleben können, sind z. Bsp.: normale Schwangerschaftsverläufe,

Geburtsvorbereitungskurse, natürliche Geburten, 1:1 Betreuung während der Geburt, die

ermöglicht, Vertrauen und gute Beobachtung an die Stelle von Dauerüberwachung durch

Geräte zu setzen, das Wochenbett über den 3. Tag hinaus, Stillberatung, Beratung zum

Leben mit dem Neugeborenen.

Nur durch das Kennenlernen der außerklinischen Geburtshilfe können die werdenden

Hebammen erfahren, was eine Hausgeburt unterscheidet von einer Klinikgeburt. Und nur

durch die Erfahrung beider Geburtsorte kann sich eine wirkliche Entscheidungsgrundlage bilden.

Wir haben mit den Demonstrationen der letzten Jahre erfolgreich bewirkt, dass die

Bezahlung der freiberuflichen Hebammen sich wieder so reguliert hat, dass wir zufrieden

sein können. Nun mangelt es allerdings zurzeit an Hebammen. Die Ausbildung im

freiberuflichen Tätigkeitsfeld der angehenden Hebammen beinhaltet im praktischen Teil

höchstens 12 Wochen Externat. Damit die angehenden Hebammen hier möglichst viel

lernen können, brauchen wir eure Mithilfe. Die praktische Ausbildung zur

Hausgeburtshebamme ist das Externat. Und der Ausbildungsort ist euer zu Hause.

Natürlich haben eure Bedürfnisse und euer bewusst gewählter privater Raum oberste

Priorität. Bitte gebt uns sofort Bescheid, wenn ihr das Bedürfnis habt, mich allein, ohne

Hebammenstudentin zu sehen oder zu sprechen. Und seid euch schon jetzt unseres Dankes

sicher für jedes Mal, wo ihr euch bereit erklärt an der „Ausbildung“ mitzuwirken, in dem wir zu

zweit zu euch kommen dürfen.

Liebe Grüße,